katholische kirchengemeinde

st. heinrich

monatsheinrich

9/2017

Steine aus dem Weg räumen

Inhalt

Leitwort	Seite	3
Gemeindeleben	Seite	4-11
Musik	Seite	12-21
Leserbrief	Seite	22 & 23
Gemeindekonferenz	Seite	24 & 25
Wir gratulieren	Seite	28 & 33
Wir treffen uns… in St. Heinrich	Seite	29 & 30
Wir treffen uns… in Dreieinigkeit	Seite	31 & 32
Kirche in Deutschland	Seite	36-41
Kolumne	Seite	46-48
Schwerpunkt Gremienwahl	Seite	49-51
Kinderseite	Seite	55
Auf einen Blick: die aktuellen Termine	Seite	56

Der Monatsheinrich

Ausgabe / Erscheinungsdatum: September 2017

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe ist am: 22. September

Impressum

Herausgeber und v. i. S. d. P.:	Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich Pfarrer L. Sunderdiek
Redaktion:	Thomas Jacobsen, Birte Bökel
Druck:	Markus Rahe
Titelbild:	Klaus Byner

Zusendungen bitte per E-Mail an pfarrbrief@st-heinrich-kiel.de.

Artikel, die dem Redaktionsteam erst nach diesem Redaktionsschluss vorliegen, werden im aktuellen Monatsheinrich nicht berücksichtigt. Sollte die Aktualität für die folgende Ausgabe noch gegeben sein, werden sie automatisch in dieser berücksichtigt. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Artikel, die aus anderen Publikationen entnommen wurden, bedürfen im Zuge der Wahrung des Urheberrechts vor Veröffentlichung der ausdrücklichen Genehmigung bzw. der Freigabe des Verfassers.

Das Redaktionsteam behält sich vor, Artikel aus gestalterischen Gründen zu kürzen.

Liebe Mitchristen,

in wenigen Tagen hat uns der Alltag wieder.
Viele von Ihnen werden die letzten Wochen an einem anderen Ort verbracht haben .
Andere werden ohne berufliche, schulische Pflichten ihren Alltag zu hause anders gestaltet haben.
Der Alltag hat uns wieder. Für manchem von uns viel zu schnell wird er zum „grauen" Alltag.
Die Schulanfänger sind voller Erwartung auf ihren ersten Schultag. Andere beginnen nach der Schule eine Ausbildung oder ein Studium.
Im Urlaub wird Kraft geschöpft, aufgetankt," erlebt" . Hier findet in der Regel ein Ausgleich zum Alltag statt. Viele Menschen sind offen für neue Begegnungen und Erlebnisse.
Vielleicht sind sie auch wieder froh zu hause zu sein , hier in Kiel in ihrem Heim und vielleicht auch in Ihrer Kirchengemeinde, Kirche. Haben so was wie Heimatgefühl.
Viele ältere von uns haben erfahren , wie es ist seine Heimat zu verlieren, viele jüngere wissen wie es ist seine Heimat beruflichen Gründen verlassen zu müssen.
Die diesjährige Jahreskampagne der Caritas ist überschrieben : „Zusammen sind wir Heimat"
Für unser Erzbistum in der Region Schleswig-Holstein wird am Caritas Sonntag für das gemeinsame Projekt von Diakonie und Caritas hier in Kiel für Obdachlose „Manna „
gesammelt. Ebenso wie bei uns im Speisesaal ,bekommen hier Menschen die aus welchen Gründen auch immer heimatlos geworden sind ,Unterstützung und Hilfe.

Ich wünsche mir, dass wir als Gemeinde immer mehr und immer noch Heimat für viele Menschen sein können.
Ihnen allen wünsche ich für den neuen Anfang im Alltag , Beruf , Schule , Ausbildung, dass der „Zauber des Anfangs noch lange erhalten" bleibt.

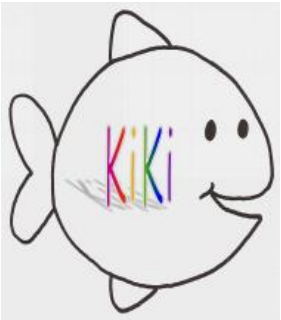
Gottes Segen
Ihr/Euer
Lothar Lorenz

Je mehr ich plane, desto härter trifft mich die Wirklichkeit

Friedrich Dürrenmatt

Kinderkirche

Jeden 2. Sonntag im Monat ist es soweit: Kinder im Kindergartenalter und Grundschulkinder können ihrem Alter gerecht Kinderkirche im Gemeindehaus feiern. Dort hören sie Geschichten aus der Bibel, stellen Geschichten mit den biblischen Erzählfiguren nach, spielen Rollenspiele, basteln, malen und ....



Zum Vater Unser kommen die Kinder in die Kirche zurück.

Die nächste Kinderkirche findet am **10. September** statt.
Wir freuen uns schon auf ganz viele Kinder!

Das Kiki-Team

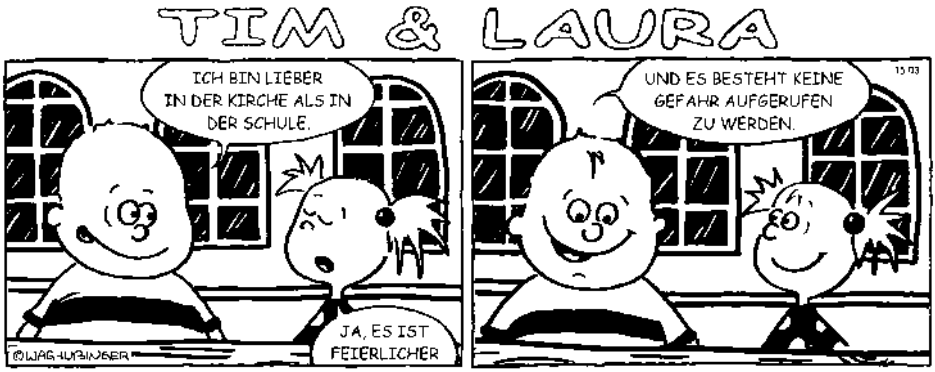
Einschulungsgottesdienst

Die Ferienzeit ist zu Ende und für die Vorschulkinder beginnt jetzt die Schulzeit. Wir wollen den neuen Lebensabschnitt mit einem Einschulungsgottesdienst beginnen.
Wir feiern am **6. September um 10:30** in Dreieinigkeit. Ihr seid alle herzlich willkommen und dürft auch eure Schultüten und natürlich die Eltern, Omas, Opa, Geschwister und Freunde mitbringen!

Kindergottesdienst

Ein Schiff fährt auf hohen Wellen. Ohrenbetäubender Lärm ist zu hören. Auf eine Mal ruft eine Stimme: „Sei still“.
Die Kinder am Tuch, welches das Meer darstellt, hören mit der Bewegung auf, die Klanginstrumente werden ganz still und das Schiff auf dem Tuch kommt zur Ruhe. Schnell wechseln die Kinder die Positionen und der Sturm kommt wieder auf.
Wenn Kinder so nachfühlen, wie die Jünger und Jesus sich im Sturm gefühlt haben müssen, ist wieder Zeit für den Kindergottesdienst. Ca. 5 Mal im Jahr singen, tanzen und erfahren Kinder zwischen dem Krabbelalter und der 1. Klasse Gott mit allen Sinnen im Altarraum der St. Heinrich Kirche. Unterstützt von älteren Geschwistern und Eltern werden den Kindern kirchliche Themen altersgerecht und mit viel Spaß näher gebracht.
Anschließend sind alle eingeladen im Gemeindehaus zu basteln, zu spielen und zu naschen.
Der nächste Termin ist am: **23.09.**
Der Gottesdienst startet jeweils um 15:30 Uhr in der Kirche.
Wir freuen uns auf viele Kinder.

Das KiGo-Team



Verabschiedung bei den Messdienern

Der Monat Juli war ein Monat der Verabschiedungen. Nicht nur Pastor Okeke hat unsere Gemeinde verlassen, auch drei unserer Leitungsministranten sind von ihrem ehrenamtlichen Dienst zurückgetreten. Arne Boriß, Valerie Bilkau und Lisa-Marie Autzen waren lange Jahre für die Ausbildung der Messdiener in St. Heinrich tätig.

Mit ihrer ruhigen, fröhlichen und einfühlsamen Art haben sie viele Jungen und Mädchen auf den Dienst am Altar vorbereitet. Auch über die Zeit der Ausbildung hinaus waren sie eine verlässliche Stütze unseres Messdienerteams. Als wir, Markus Hohmann und Michaela Bilkau, die Leitung der Messdiener übernommen haben, standen uns die drei mit ihrer Erfahrung und ihren Ideen immer wieder zur Seite.

Für Arne, Valerie und Lisa-Marie beginnt nun nach dem Abschluss der Schulzeit ein neuer Lebensabschnitt. Im Namen aller Messdiener von St. Heinrich möchten wir uns bei ihnen für ihr Engagement ganz herzlich bedanken und wünschen ihnen für ihren neuen Lebensabschnitt Kraft, Mut, Neugierde und Gottes Segen.

Für das Leitungsteam,
Michaela Bilkau

Erntedank einmal anders-über den Tellerrand schauen

Liebe Gemeinde,
am 8. Oktober feiern wir in unserer Gemeinde Erntedank.
Da dieses Gedenken in diesem Jahr unglücklicherweise mit dem Franz-von-Assisi-Tag,
also dem Patronatsfest unserer Pfarrei (siehe Einladung nach Heikendorf) zusammenfällt,
haben wir vom Gemeindeteam überlegt, Erntedank in diesem Jahr ausnahmsweise einmal anders zu feiern.
Wir wollen uns in diesem Jahr nach dem Gottesdienst eine Suppe für die im Speisesaal übliche Ein- eurospende mit den Gästen aus unserem Speisesaal teilen.
Alle sind herzlich eingeladen, Beilagen zur Suppe (Brot, Brezel etc.) beizusteuern.
So können dann all die, die am Franz-von-Assisi-Tag teilnehmen möchten sich gestärkt auf den Weg nach Heikendorf machen - offen für neue Begegnungen und Gespräche, denn die sind wichtiger denn je in den „ unruhigen Zeiten“ unserer Pfarrei.
Wer lieber in St. Heinrich verweilen möchte, darf das natürlich auch herzlich gerne!
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.
Für das Gemeindeteam
Ute Autzen

Firmvorbereitung 2017 – 2018 in der Pfarrei Franz von Assisi in Kiel
Komm mach mit – Lass Dich begeistern…

„Gott gab uns Atem damit wir leben…“
In dem Sakrament der Firmung wird die Taufe vollendet und bestätigt, weil hier ein Mensch ganz bewusst zu seinem Glauben steht. Der Gefirmte will den Glauben an den dreieinen Gott bekräftigen und damit sagen, dass er es ein Leben lang mit Gott versuchen will. Der Bischof erbittet in der Feier den Heiligen Geist, der in den sieben Gaben wirkt: Weisheit, Einsicht, Rat, Erkenntnis, Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

Das Konzept und alle Infos findest Du unter **www.firmung-in-kiel.de** im Internet. Das aktuelle Kursangebot der Grundkurse und einige Beispiele für die Modulangebote kannst Du dort ebenfalls schon einsehen.

Am Fr., 22. September 2017 findet in St. Nikolaus für alle Jugendlichen Kiels die zentrale Auftaktveranstaltung statt.

Kontakt für die Firmkatechese:
Rita Becker, über das Büro St. Joseph: r.becker@franz-von-assisi-kiel.de
Laura Gaburro, über das Büro St. Birgitta: l.gaburro@franz-von-assisi-kiel.de

In unserer Gemeinde sind verstorben

29. Juni	Herr Andreas Georg Spengemann
3. August	Herr Gerhard Helmut Rybakowski
7. August	Frau Hedwig Gertrud Dudziuk

In unserer Gemeinde wurden getauft

29. Juni	Mikolaj Henryk Fortuna
14. Juli	Marvee Emma Albrecht
22. Juli	Theo Bartelt
22. Juli	Luisa Ernst
22. Juli	Lia Anna Lisowski

Krankensalbung
Das Sakrament der Krankensalbung

Kein Leben wird von Krankheit, Leid und Belastungen verschont. Sie sind Zeichen unserer Geschöpflichkeit, Erfahrungsräume unserer Endlichkeit, Vorboten des abnehmenden Lebens, des Sterbens und des Todes. Die Gemeinschaft der Kirche hat von ihrem Beginn an diese Erfahrungen im Licht des Glaubens gedeutet. Und zwar im Sakrament der Krankensalbung.

Lange Zeit war dieses Sakrament missverständlich als letzte Ölung (es war das letzte Sakrament, das in Verbindung mit dem Chrisamöl gespendet wurde), nahe an die Todesgrenze gerückt und damit als Kräftigung für den Übergang in eine andere Existenz gedeutet.

Heute wird die Krankensalbung in Zeiten schwerer psychischer oder physischer Erkrankungen gefeiert. Heilung, Stärkung und Bewältigung der schwierigen Situation sind frohe Botschaft dieses Sakramentes, in dem Gott als Freund der Kranken und Jesus heilendes Wirken vergegenwärtigt werden.

Ansprechpartner zur Spendung der Krankensalbung ist unser Pfarrer.

Frauenkreis Dreieinigkeit

Unser nächstes Treffen ist am **11. September um 18:00 Uhr** im Gemeindehaus.
Wir freuen uns, dass wir Pfarrer Sprock für diesen Abend gewinnen konnten.
Anmeldung bitte bis zum **7. September** bei Frau Geide
Tel. 0431/324575
Wir hoffen auf rege Beteiligung.

Jutta Geide

Männer 55+

Die Gruppe Männer 55+ lädt ein zu einer neuen Runde von Vorträgen/ Veranstaltungen/Gesprächen für 2017/2018.
Wir treffen uns am **Dienstag, den 19. Sept. 2017 um 19:30** im Gemeindehaus St. Heinrich.
Wir wollen dann die kommenden Themen sammeln und Termine festlegen. Neue Mitglieder, auch wenn sie nur einmal kurz „reinschnuppern" wollen, sind herzlich willkommen. Bringen Sie Ihre Ideen ein!

Frauentreff am Dienstag

Unser nächster Frauentreff wird am **Dienstag, den 05.September um 20.00 Uhr** in St. Heinrich sein.

Traditionsgemäß erzählen wir uns dann gegenseitig von unseren Unternehmungen in den vergangenen Sommerferien. In der Regel gibt es zahlreiche gute Ideen und Tipps für zukünftige Ferien. J

Bis dahin

Ulrike van der Velden

Ulrike van der Velden (Ulrike.van.der.Velden@gmx.de) und *Martina Specht* (sp2008@gmx.net)

Seniorennachmittag Dreieinigkeit

Liebe Seniorinnen und Senioren,
Der nächste Seniorennachmittag findet statt im September, und zwar am Dienstag, den 12.09.2017.
Wie immer beginnen wir um 15.00 Uhr mit dem Gottesdienst
in der Kirche. Im Anschluss daran treffen wir uns im Gemeindehaus. Es gibt Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.
Wir freuen uns auf Sie und auf die netten Gespräche. Auch schöne Lieder sollen wieder nicht zu kurz kommen.
Ihre
Barbara Bianco, Kristina Gut, Renate Jene, Angelika Radke.

Für unsere Seniorinnen und Senioren aus dem Gemeindebereich St. Heinrich bieten wir einen Fahrdienst an. Wenn sie Interesse haben und am Seniorennachmittag teilhaben wollen melden sie sich bitte im Gemeindebüro!

Leider, leider, leider!

Aus terminlichen, wie auch aus beruflichen Gründen muss leider die diesjährige und sehr beliebte Fahrradrallye unserer Gemeinden ausfallen.

Leider kommt mitunter alles zusammen und die ganze Planung eines Jahres war vergebens! Natürlich nicht, denn im nächsten Jahr wird die Rallye auf jedem Fall von unserem Organisationsteam durchgeführt.

Wir freuen uns schon darauf

Die Fahrradrallye fällt leider aus!

Bericht vom Ausflug nach Bremen

Roland der Riese am Rathaus in Bremen … im Jahre 2004 zum UNESCO -Weltkulturerbe erklärt genau wie das Bremer Rathaus waren nicht das einzige Highlight, das wir – die Frauengruppe von St. Heinrich - bei unserem zweitägigen Ausflug nach Bremen bewundern konnten.

Das Birgitten-Kloster, das direkt im Schnoorviertel liegt, hatten wir uns für eine Übernachtung ausgesucht. Der Orden leitet sich vom Birgittinnerorden ab, einer Gründung der hl. Birgitta von Schweden (13.Jahrh.). Eine neue Ausformung erhielt dieser Orden durch Mutter Elisabeth Hesselblad – ebenfalls aus Schweden gebürtig – im 20 Jahrhundert.

Die Birgittenschwestern gehören heute zum „Erlöserorden“ (Ordo Sanctisssime Salvatoris), der seinen Sitz in Rom hat.

Das Birgitten-Kloster im Schnoorviertel besteht seit 2002, am 19. Oktober 2002 erfolgte die Klosterweihe durch Bischof Bode. Der Konvent besteht z.Zt. aus 7 Ordensfrauen. Die Schwestern kommen aus Italien, Mexiko und Indien. Sie tragen einen schwarzen Schleier mit einer weißen Leinenkrone und fünf roten Kreisen, die die fünf Wundmale Jesu symbolisieren.

Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, zogen wir los ins Schnoorviertel. Die Gasse Schnoor gibt dem Viertel seit dem 13. Jh. seinen Namen „Snoor“, niederdeutsch für Schnur, bezieht sich entweder auf die Häuser, die aufgereiht wie Perlen an einer Schnur wirken oder auf das Schiffshandwerk – der Herstellung von Tauen und Netzen. In Ruhe flanierten wir durch die schmalen Straßen, besuchten die kleinen Lädchen mit Kunsthandwerk und ähnlichen hübschen Sachen.

Dazwischen ein kleines Häppchen in den Restaurants und Cafés.

Danach eine kleine Wanderung zum Marktplatz mit den Bremer Stadtmusikanten, dem Roland und dann natürlich gingen wir in die Böttcherstraße mit dem vergoldeten Lichtbringer-Relief über dem Eingang. Die Böttcherstraße gehört auf Grund ihrer einzigartigen Architektur zu den Kulturdenkmälern und meistbesuchten Touristenattraktionen und steht seit 1973 unter Denkmalschutz.
Und schon war die Zeit gekommen zu den Birgitten-Schwestern zurückzukehren, die uns hoch über den Dächern des Schnoors mit einem reichhaltigen Abendessen verwöhnten.

Am nächsten Tag erst mal Regen. Aber wir ließen uns nicht verdrießen und fanden recht schnell Eintritt im Bremer Geschichtenhaus, wo über zwei Etagen die Bremer Stadtgeschichte erzählt und in alten Trachten gespielt wurde. Es wird betrieben von dem Verein bras e.V., der Arbeitsuchenden Menschen Unterstützung bei der Job-Suche bietet und weitere zahlreiche Beschäftigungsangebote bereit hält. Wir waren begeistert. Nach einem leckeren Essen in der Kleinen Braterei schauten wir noch per Zufall in die Liebfrauenkirche und sahen dort – nur einen Monat (im Juli) im Reformationsjubiläumsjahr – hinter dem Altar eine „Himmelsschaukel“ an 14 Meter langen Seilen, in die man sich setzen konnte, um sich zu entspannen. Der Pastor der Gemeinde sagt: „Besucher der Kirche sollen spüren, wie sie nahezu schwerelos schwingen, gehalten und geborgen sind wie in Abrahams Schoß.“
Viele versuchten es – bis auf die, denen evtl. schlecht werden konnte – und verspürten in der Tat ein besonderes Erlebnis.

Dann schnell unser Gepäck aus dem Kloster abholen mit Verabschiedung der unheimlich netten Schwestern und zum Bahnhof zurück,. Der Zug fuhr – wider Erwarten – ziemlich pünktlich, so dass wir am Abend wieder voller Eindrücke in Kiel ankamen.

Brigitte Frodermann

Kindermusicals, Neues Geistliches Lied, Praise and Worship, Contemparay (zeitgenössischer) Gospel

Christliche Popularmusik für die Kinder und Jugendarbeit in St. Heinrich und der Pfarrei Franz von Assisi

Gitarrenkurs!

Neustart nach den Sommerferien.

Den Gitarrenkurs gibt es jetzt seit den Osterferien. Die ersten drei sind eifrig dabei. Es sind aber immer noch Plätze frei!

Die Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Ehrenämtler für die Kinder- und Jugendarbeit. Er findet immer montags von 17.00 –18.00 Uhr im Keller des Gemeindehauses in St. Heinrich statt. Die Leitung hat Norbert Deters, Leiter der Musikschule ***allegro***.

Der Unkostenbeitrag beträgt 10€ monatlich. Eine Anmeldung ist vorher nötig!

Bei Michael Kallabis (0431/ 65 94 570) oder per mail m_kallabis@web.de oder im Gemeinde-Büro von St. Heinrich (0431/30668).

Gitarrenkurs für junge Menschen: in zehn Stunden zum Lagerfeuer-Virtuosen
Gitarre spielen ist genial: mit keinem anderen Instrument feierst Du in so kurzer Zeit so große Erfolge. Schon mit drei Akkorden kannst Du 1000 Lieder spielen. Noch ein paar Akkorde mehr, und Du spielst die gesamte Hitparade rauf und runter.
Probiere es aus!
Leitung: Norbert Deters (ms-allegro.de)

Die Kinderchorgruppen:

Wichtig: Erste Probe erst am Mittwoch den 13. September!

Rich Sound Minis

Der Kinderchor für die Kleinen, im Alter von ca. 4 ½ Jahren bis 7 Jahren. Hier können die Kinder erste Schritte im gemeinschaftlichen Singen machen und auch schon bei Gottesdiensten oder bei dem Kindermusical im Sommer erste Erfahrungen sammeln. Bei den Chorproben werden viele Lieder mit Bewegungen gekoppelt. Dadurch hat die Chorprobe für die Kinder noch einen spielerischen Charakter, und sie lernen dadurch Rhythmus und Melodie gleich viel besser. Die Chorproben werden zu zweit geleitet. Die Co-Leitung hat Nina Baudhuin inne. Sie ist Gemeindemitglied und im Chorleiterteam des Kinder- und Jugendchores an der Oper Kiel tätig.

Rich Sound Kids

Das ist der Kinderchor, der in der Altersgruppe von 8 bis ca. 14 Jahren in einigen Gottesdiensten singt und im Sommer das große Kindermusical aufführt (begleitet von der Rich Sound Band). In diesem Chor wird die Stimmausbildung erweitert. Die Kinder lernen über die Musicals auch den Umgang mit dem Mikrofon, haben die Möglichkeit, sich solistisch und schauspielerisch auszuprobieren.
Auch für diesen Chor gibt es eine Co-Leitung geben, so etwa alle zwei Wochen. Lea Weimar, Sängerin vom Gospelchor und Pianistin bei den Kindermusicals wird als staatl. gepr. Gymnastik- und Tanzlehrerin neben der musikalischen Begleitung in den Bereichen der Choreographie und Schauspiel mit den Kindern arbeiten.

Übrigens:

Endlich ist die Kirchenmusik unserer Gemeinde auf unserer Homepage einsehbar.
Dort sind jetzt alle Chöre und Musikgruppen aus St. Heinrich und Dreieinigkeit unter der Rubrik „Gemeindeleben“ zu finden. Wünsche, Korrekturen, Verbesserungsvorschläge gerne uns zukommen lassen.

Die Rich Sound-Bands in St. Heinrich

Wer Lust hat, in einer der beiden Bands mitzuzumachen, ein Instrument spielt oder gerne in einer Band singen möchte ist herzlich willkommen mit einzusteigen!

Geprobt wird ungefähr jeden zweiten Freitag im Keller des Gemeindehauses in St. Heinrich .
Im September sind die Probentermine:
Rich Sound Youngsters:
(ca. 12- 15 Jahre) 8. und 22. September jeweils 15.00 – 17.00 Uhr
Rich Sound Moves:
(ab 16 Jahre) 29. September 16.00 – 20.00 Uhr

Bei Interesse bitte bei mir oder im Kirchenbüro melden. Das hilft bei der Planung.
Michael Kallabis (Tel.: 0431/6594570 M_Kallabis@web.de)

Rich Sound – Der Gospelchor

Unser Gospelchor hatte vor den Sommerferien richtig viel zu tun. Nach einer Hochzeit hatten wir unseren Open Air auftritt aus der Kieler Woche, durften den Sommerempfang unseres Erzbischoffes Stefan Heße Liebfrauen musikalisch gestalten und hat in St. Heinrich den Segnungsgottesdienst mit gefeiert. Nach den Sommerferien ist er bei einer Tauffeier eingeladen, singt dann beim Orgelschlag-Konzert mit und schon traditionell, in der Nacht der Kirchen das Nacht-Konzert, dieses mal schon um 22.00 Uhr.
Im Oktober ist der Chor nach Rendsburg eingeladen zum dortigen Pop- und Gospelfestival.

Der Chor ist ideal für junge Menschen von 14 – bis ca. 30 Jahren die Freude daran haben schwungvolle oder auch gefühlvolle Gospels und Worship-Songs zu singen.
Infos unter:
www.richsound.de

oder bei Michael Kallabis Tel.: 65 94 570, email: M_kallabis@web.de

"Ich…"
Nacht der Kirchen 15.9. ab 19:00 Uhr

Es ist wieder soweit. Zum siebten mal findet die „Nacht der Kirchen" in Kiel eine Fortsetzung - mit jetzt **25** beteiligten Kirchen und Gemeinden! Das komplette Programm entnehmen Sie bitte dem beigelegten Flyer. Das Programm für St. Heinrich:

Viva la musica à capella
Das traditionelle Fünf-Chöre Konzert in St. Heinrich lädt wieder mit „Viva la musica à capella – Grenzenlos". Zum Zuhören und zum Mitsingen. Jeder Chor hat Lieder zum Thema „Ich…" im Gepäck. Was die Chöre sich dazu einfallen lassen, dürfen wir sehr gespannt sein….
Mit dabei sind der e-moll-Chor unter der Leitung von Inge Hofsommer, der Chor „Tonitus" unter der Leitung von Imken Quentin, der Trio-Chor unter der Leitung von Meike Seeger, die Kieler Chorgemeinschaft, geleitet von Ralf Gorath und der Cantus Oecumenicus unter der Leitung von Michael Kallabis. Wie die letzten Jahre auch, bekommen die Zuhörer Gelegenheit mitzusingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für den Speisesaal zu Gunsten der Obdachlosen-Arbeit in St. Heinrich wird gebeten.
St-Heinrich: 19:00 Uhr-20:30
Ich – Du – Wir
Gemeinsames Beisammensein mit Knabberkram und Getränken und spontaner Musik !
St-Heinrich, Gemeindehaus: 20.30 – 22.00 Uhr

I will testify your love!

Moderne Gospelmusik die verbindet.
Mit neuem lädt der Gospelchor „RICH SOUND" unter der Leitung von Michael Kallabis zur nächtlichen Stunde zu einer abwechslungsreichen Reise durch die Welt der Gospels ein. Zusammen mit der Band und vielleicht dem Gastmusiker, den Jazz-Saxophonisten Jens Tolskdorf.
St. Heinrich: 22:00 – 23.30 Uhr

Cantus Oecumenicus
Kaum zu glauben, der Cantus wird 20 Jahre alt!

Im Herbst 1997 haben sich die Kirchenchöre von der Martinsgemeinde und von St. Heinrich unter der Leitung von Kathrin Schuldt zusammengeschlossen zum ökumenischen Chor. Seit dem gestaltet der Chor in beiden Gemeinde Gottesdienste mit wie die Konfirmationen, Erstkommunion, Taizé-Andachten, so manchen ökumenischen Gottesdienst wie zu Aschermittwoch oder alle zwei, drei Jahre den Pfingstmontag-Gottesdienst. Seit 2008 bereichert der Chor am 1. Weihnachtstag auch immer den Festgottesdienst mit einer Weihnachtsmesse mit Orchesterbegleitung und Solisten. Eine große Tradition hat auch das Fünfchöre Konzert, dass immer in St. Heinrich stattfindet und in den letzten Jahren immer zur Nacht der Kirchen aufgeführt wird.

Und wie soll ein Chor jetzt zwanzig Jahre feiern? Am besten doch mit Musik!

Wir haben uns dafür die Misa Criolla von Ariel Ramiréz vorgenommen. Diese südamerikanische Weihnachtsmesse zusammen mit der Navidad Nuestra, der Weihnachtsgeschichte, wollen wir am 1. Weihnachtstag und am 7. Januar in einem Konzert singen, begleitet von lateinamerikanischen Rhythmen.

Sängerinnen und Sänger gesucht! Zur Unterstützung für dieses große Projekt suchen wir herzlich noch Sängerinnen und Sänger!

Probenbeginn ist Mittwoch, der 20. September um 20.00 Uhr im Gemeindehaus von Martin, im Charles-Roß-Ring 118 in Projensdorf.

Der Chor probt im monatlichen Wechsel in St. Heinrich und in Martin. Im Monat September in Martin und im Oktober dann in St. Heinrich.

Ansprechpartner: Michael Kallabis, Tel.: 65 94 570 mail: M_Kallabis@web.de

Fanfare für die Orgel

Orgelschlag – Psalm 146

Sonntag, 10. September, 17.00 Uhr

Mitwirkende:
Alt: Jill Dorn
Saxophon: Jens Tolksdorf
Schlagwerk: Peter Weise
Orgel: Michael Kallabis
Sprecher: Matisek Brockhues
als Gast: Gospelchor Rich Sound

Mit Werken und Arrangements von und nach:
Bach, „Byrds“, Andreas Müksch, Rautavaaara, die „Puhdys“, Jan Zwart u.a.

katholische kirchengemeinde st.heinrich

Eintritt frei
Spende erbeten

Fanfare für die Orgel
Orgelkonzerte 2017/2018
in St. Heinrich

Kirchenmusik
St. Heinrich & Dreieinigkeit

Georg Schroeter & Marc Breitfelder feat. Tim Engel

Ausgezeichnet mit dem 1.Platz bei dem größten internationalen Blueswettbewerb, der „International Blues Challenge“ in Memphis, Tennessee USA

.. und 2016 wurden sie erneut als bestes Blues Duo Deutschlands mit dem „German Blues Award“ ausgezeichnet!

Mit gefühlvollem Klavierspiel, unverwechselbarer Blues Stimme und einer atemberaubenden, virtuosen und einmaligen Spieltechnik auf der Mundharmonika begeistern „Georg Schroeter und Marc Breitfelder“ viele Konzertgänger weltweit. Seit ihren Anfangen in den 1980er Jahren sind die beiden Musiker auf Tour.

2017 feiern sie ihr 30jähriges Jubiläum! Bei diesem Konzert werden sie von Tim Engel am Schlagzeug unterstützt.

Wir empfehlen, sich schon jetzt die Eintrittskarten zu diesem außergewöhnlichen Konzertereignis zu sichern!

Neben ihren Konzerten in Europa touren die beiden aus Kiel stammenden Musiker auch quer durch die USA, spielten in den angesagtesten Blues-Clubs und auf großen Festivals in New Jersey, Florida, Alabama, Kansas, Ohio, Arizona, California und Washington State.

Im Dezember2011 wurde ihnen in gleich 7 Kategorien der „Deutsche Rock & Pop Preis“ überreicht.

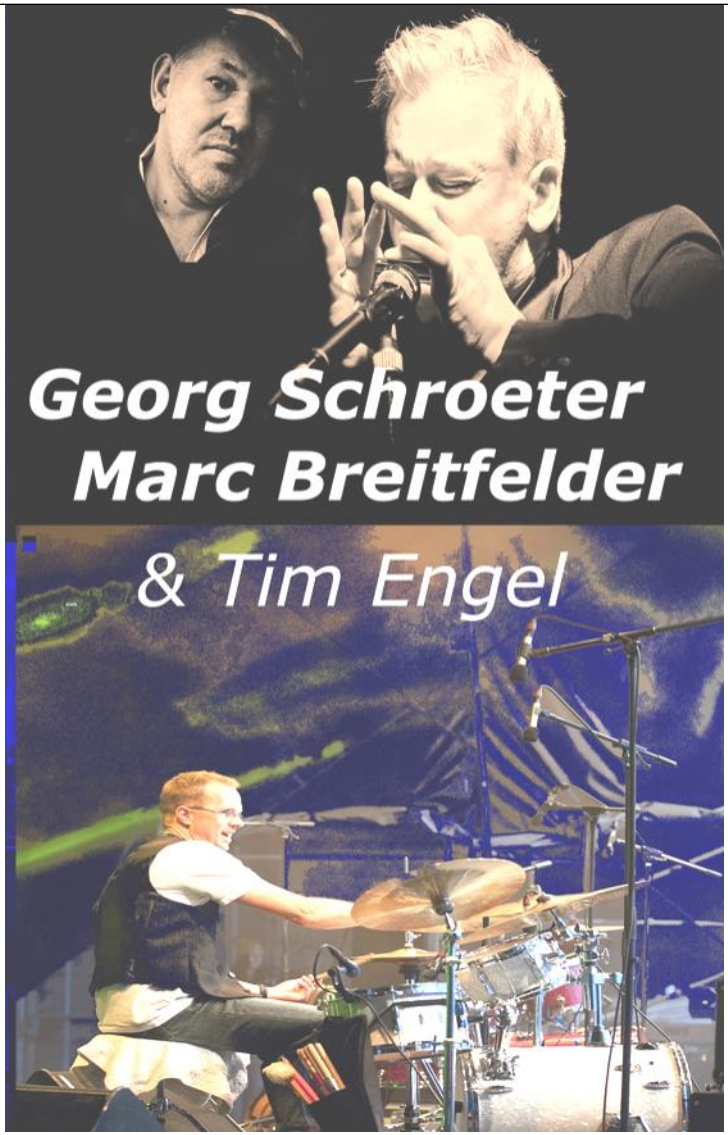
Marc Breitfelder beherrscht das „Mississippi Saxophone“ in Perfektion. Durch eine selbst entwickelte neue Überblastechnik erreicht er Dimensionen auf der Mundharmonika, die Zuhörer und Kollegen aus aller Welt fasziniert. Kongenial mit Georg abgestimmt spielt Marc Töne, Klange und Harmonien wie man sie nirgendwo sonst auf dieser Welt hören kann aber immer tief verwurzelt in der Tradition des „klassischen“ Harpspiels! Im Juni 2016 wurde Marc Breitfelder mit dem „German Blues Award“ als bester Mundharmonika-Spieler Deutschlands ausgezeichnet.

Georg Schroeters Finger gleiten scheinbar wie von allein über die Tasten des Pianos, während er gleichzeitig mit einer einzigartigen Blues-Stimme zu faszinieren versteht kraftvoll, sanft, ekstatisch oder einfach nur schön. Stimme und Piano bilden eine perfekte Einheit die das Publikum in seinen Bann zieht. ...und wenn dann noch seine Augen strahlen und blitzen ist alles gut für ihn, Marc und die Zuhörer!

Im September 2013 wurde Georg Schroeter mit dem „German Blues Award“ als bester Blues-Pianist Deutschlands ausgezeichnet.

Konzert Samstag, 7.Oktober 2017, 20.00 Uhr

In der Kirche St. Heinrich, Feldstr. 172, Kiel



Tickets über Eventim und in allen bekannten Vorverkaufsstellen in Kiel, oder nach den Gottesdiensten bei Wolfgang Behrendt.

Förderverein Kirchenmusik in St. Heinrich und Dreieinigkeit Kiel e.V.
Wolfgang Behrendt

Redet wieder über Gott!

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

gespannt verfolge ich auch nach meinem Umzug aus Kiel weg die Geschehnisse und Entwicklungen der Pfarrei Franz von Assisi bzw. meiner Heimatgemeinde St. Heinrich/ Dreieinigkeit, welcher ich mich immer noch sehr verbunden fühle. Einige Ereignisse der letzten Zeit haben mich nun dazu veranlasst, euch diesen Brief zu schreiben. Um meinen Standpunkt darzulegen hole ich ein wenig aus und fange chronologisch an: Wie einige von euch bestimmt mitbekommen haben, fand vom 07.07. bis 09.07. das Just.Be! - Festival im Kloster Nütschau statt, an dem mehr als 150 Jugendliche aus dem Erzbistum und von außerhalb teilnahmen.

Dieses Festival war ein einschneidendes Erlebnis, denn nach langer Zeit hatte ich wieder einmal den Eindruck, dass unser Hunger und unser Bedürfnis, den Glauben selbst zu erfahren und zu feiern auf vielerlei Art und Weise gestillt wurden. Gott und seine Anbetung standen im Mittelpunkt des Wochenendes, getreu dem Motto „Just Believe! - einfach glauben!“ und dem bekannten Satz „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“, ein Satz, dessen Wahrheitsgehalt einmal mehr zu spüren war. Die Tiefe und Intensität der Hingabe an Gott, zusammen mit vielen anderen Menschen hat meinem Glauben nachhaltig neue Kraft geschenkt und mich in dem bestärkt, was ich seit vielen Jahren vertrete.

Nun zum zweiten Erlebnis: Einige Zeit später war ich nun wieder einmal in Kiel bei meinen Eltern, welche mir unter anderem die schmerzhafte Nachricht mitteilten, dass meine Heimatgemeinde Dreieinigkeit in absehbarer Zeit geschlossen wird.
Darüber hinaus berichteten meine Eltern, welche bekanntlich sehr engagiert in der Gemeinde mitarbeiten, von diversen Gemeindekonferenzen und Sitzungen, in denen seit Jahren über die schwindende Zahl an Gottesdienstbesuchern, fehlendes Geld, den Priestermangel, und die Schließung unserer Gebäude diskutiert wird.
Diese Erzählungen standen in meinen Ohren in einem so krassen Gegensatz zu dem, was ich eine Woche zuvor in Nütschau erlebt hatte. Nun mag man im ersten Moment denken „Ach ja, das lag ja daran, dass da nur Gleichaltrige waren und er mit seinen 20 Jahren mal ausnahmsweise nicht als einziger Jugendlicher da war“ oder „Das lag bestimmt nur an der besonderen Ausstrahlung des Klosters“.

Letzterem gebe ich zum Teil recht. Der wesentliche Unterschied jedoch ist, dass es beim „Just. Be!“ um das wesentliche ging, was aus meiner Sicht in sämtlichen Sitzungen, Konflikten und Beratungen völlig in den Hintergrund tritt: Der Glaube und Gott, unser allmächtiger Vater im Himmel.

Einer der Brüder in Nütschau erzählte mir dazu eine Geschichte: In seinem Gemeindepraktikum in Hamburg saß besagter Bruder ebenfalls in einer Sitzung, in der sehr emotional über nötige Veränderungen diskutiert wurde. Dieser Bruder warf dann die Frage in den Raum: „Was würde Jesus heute tun?“, woraufhin ein Gemeindemitglied ihn anschaute und meinte: „ Jesus, Jesus, kommen Sie bloß nicht mit dem an, um den geht’s hier doch gar nicht!“

Und genau da liegt meiner Meinung nach der Fehler, der vielen Verantwortlichen zu unterlaufen scheint: Es geht eben doch um Jesus, um Gott und den Glauben an ihn, er ist doch der Grund oder besser gesagt sollte der Grund sein, weshalb wir uns sonntags versammeln um die Eucharistie, seine Anwesenheit unter uns Menschen zu feiern oder uns unter der Woche an einen Tisch setzen und über die Zukunft unserer Glaubensgemeinschaft sprechen. Manchmal habe ich das Gefühl, dass aus einer Kirche des Glaubens eine Kirche der Diskussion und des Konfliktes geworden ist, in welcher Gräben unüberwindbar scheinen. Diese Entwicklung beobachte ich nun seit mehreren Jahren. Das alles gibt auch kein gutes Bild nach außen ab: wer hat schon Lust, als außenstehender sich näher mit unserem Glauben zu beschäftigen, wenn er auf der Suche nach Gleichgesinnten auf eine Gemeinschaft trifft, welche sich den Glauben zwar auf die Fahnen schreibt, im Innern jedoch nur über Veränderungen und das Geschehen außen rum diskutiert. Deshalb mein Aufruf an euch: Redet wieder mehr über Gott! „Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat“, mit diesen Worten beginnt für uns Messdiener jeder Gottesdienst. Dieser Satz sollte für uns alle leitend sein. Alles, was wir tun, geschieht, damit wir unseren Glauben leben können. Besinnen wir uns doch bitte einmal darauf zurück, wenn mal wieder die Emotionen hochkochen oder sich Konflikte abzeichnen. Stellen wir uns doch auch die Frage: Was würde Jesus heute tun? Lasst uns wieder mehr auf unseren Vater im Himmel vertrauen. Gewiss, das löst nicht mit einem Schlag alle Probleme, die wir haben. Aber ich glaube fest daran, dass wir durch die Rückbesinnung zu Gott auch wieder ein Stück zu uns selber finden. Ich glaube, dass sich durch Gottes Frieden Streitereien lösen lassen: Streit unter uns Gläubigen, Streit mit dem Klerus, Streit mit unseren Nachbarn. Gott schenkt uns seinen Frieden und seine Vergebung, wenn wir darum bitten.

Clemens Steinberg

Protokoll der Sitzung der Gemeindekonferenz der Gemeinde St. Heinrich – Dreieinigkeit

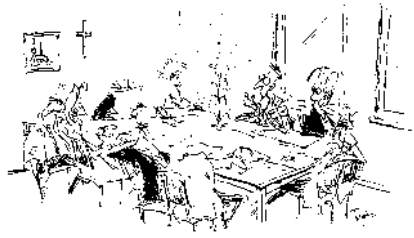
Ort: Dreieinigkeit Datum / Uhrzeit: 27.06.2017/ 20:00

Top 1 Begrüßung durch Herrn Lorenz

Top 2 Geistliche Einstimmung Herr Lorenz

Top 3 Regularien anwesend sind die Damen Autzen, Altenburger und die Herren Lorenz, Sell, Herholz, Walter, Schwichtenberg, Jacobsen, Bimler, Pastor Okeke und Propst Sunderdiek.
Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.
Die Tagesordnung wird geändert. Punkt 5 muss jetzt heißen: Kindergarten

Top 4 Schwerpunktthema
Wie soll unser gemeindliches Leben / Pastoral in unserer Gemeinde in Zukunft aussehen?
Die Einführung in das Thema übernimmt Herr Lorenz.
Anhand eines Textes „Fürchtet euch nicht" werden die Fragen
Warum gibt es uns – in St. Heinrich, in der Pfarrei?
Wer vermisst mich wenn es uns als Gemeinde nicht gäbe?
Der Text wird als sehr polarisierend betrachtet, sieht er die Kirche im Allgemeinen im Niedergang begriffen. Trotz des Trends gibt es auch Beispiele wachsender Gemeinde vor allem durch den charismatischen Einsatz von pastoralen Persönlichkeiten.
Beispielhaft werden hier auch alternative und „Event"- Gottesdienstformen genannt.
Kirche findet aber nicht nur in den verschiedenen Gottesdienstformen sondern auch im Alltagsleben statt.



Eine Überforderung der Ehrenamtler/Innen und der diversen Gremien wird allgemein benannt. Trotz des offensichtlichen Trends zur gesellschaftlichen Kirchenferne gibt es ein deutliches Bedürfnis nach Nähe, Gemeinschaft. Viele Menschen, so wurde erwähnt, möchten zu Gottesdiensten zurückfinden.
Kirche hat regelmäßig in „Notzeiten" (z. B. Nachkriegszeit) an Zulauf gewonnen.
Ein jetziger zwanghafter Aktionismus wird kaum einen Zugewinn an Kirchenmitgliedern bringen. Deutlich wurde erwähnt dass wir alle per se Mission sind und nicht Mission machen sollten.
Ein allgemeiner Bedarf an „Kirche" ist vorhanden aber auch eigene kirchliche Fehler prägen in der Gesellschaft ein negatives Außenbild. Beispielhaft werden hier Missbrauchsfälle, Luxussanierungen benannt.
In der Frage „was brauchen wir um eine zukunftsfähige Gemeinde zu sein" werden schwerpunktmäßig folgende Punkte deutlich herausgestellt:
Keine Resignation sondern Gelassenheit
Erhalt der Kirchengebäude
Vorbildfunktion auch und gerade für „junge Leute".
Erhalt unser Spiritualität, Gemeinschaft, Musik, Obdachlosenarbeit, Kindergarten, Diakonie.

Top 5 Kindergarten
Durch Berentung von Frau Schöning und dem Ausscheiden der aktuellen Leitung wird die Führungsposition nach den Sommerferien neu besetzt. Hier sollen die Kindergärten von Nikolaus und St. Heinrich zusammengefasst und von einer gemeinsamen Leitungskraft geführt werden.

Top 6 Verschiedenes
Es wird vorzugsweise in Schilksee eine passende Wohnung für einen pensionierten Priester gesucht.
Das Bistum will ein neues Bildungskonzept für Schleswig-Holstein erstellen und sucht hierfür noch Mitarbeiter.
Die Standortentscheidung der Pfarreigemeinden wird kurzfristig im Pastoralrat beraten und dann im Kirchenvorstand entschieden.

Die nächste Sitzung ist am 31. August um 20:00 in

Th. Jacobsen

3.
Kieler
Wohlfühlmorgen
für Wohnungslose & Arme
Samstag, 7. Oktober 2017
10 – 14 Uhr
• Leckeres Frühstück
• Friseur
• Arzt
• Zahnmobil
• Kosmetik
• Maniküre
• Pediküre
• Tierarzt etc.
caritas
Malteser
...weil Nähe zählt.
kfd
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
SkF
katholisch in kiel
Kieler Gelehrtenschule · Feldstraße 19 · 24105 Kiel

3. Kieler Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme am 7. Oktober 2017

Am Samstag, den 7.10. 2017 wird in der Zeit von 10:00–14:00 Uhr der inzwischen 3. Kieler Wohlfühlmorgen für Wohnungslose und Arme an der Kieler Gelehrtenschule (Feldstr. 19, 24105 Kiel) stattfinden.

Ausrichtende sind der Malteser Hilfsdienst e.V.,
der Ortscaritasverband Kiel, der Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) e.V., Kiel,
die Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
und die Pfarrei Franz von Assisi.

Mit unserer Veranstaltung wollen wir den oftmals am Rande stehenden Menschen zeigen, dass wir an sie denken und sie nicht allein sind. Wir möchten ihnen den Respekt und die Achtung erweisen, die ihnen zusteht und dies auch zum Ausdruck bringen.

Folgende Angebote wird es geben:

- Duschmöglichkeit
- Sozialberatung
- Massage, Maniküre und Pediküre
- Kosmetik
- Friseur
- Zahnmobil (in Kooperation mit dem Caritasverband Hamburg e.V.)
- Prakt. Arzt
- Tierarzt
- Leckeres und gesundes Frühstücks-Café

Der Wohlfühlmorgen nimmt dabei gegenüber bestehenden, ständigen und notwendigen Hilfsangeboten in Kiel eine ergänzende Sonderstellung ein. Er ist gedacht als ein zusätzliches Engagement für Menschen in Not mit Festcharakter, als eine kurze Zeit des Wohlfühlens und Genießens: körperlich, kulinarisch und emotional.

4.	September	Frau	Ellen Haggenmüller	78	Jahre
4.	September	Frau	Monika Knieriemen	76	Jahre
5.	September	Frau	Waltraud Hunscha	81	Jahre
6.	September	Herr	Günter Petsch	80	Jahre
8.	September	Frau	Dr. Vera Wienholtz	81	Jahre
11.	September	Herr	Benno Braun	77	Jahre
11.	September	Frau	Herta Klinge	75	Jahre
11.	September	Herr	Manfred Kröger	76	Jahre
13.	September	Frau	Ilse Ament	76	Jahre
13.	September	Herr	Rudolf Kunigk	100	Jahre
15.	September	Herr	Alfons Stenzel	86	Jahre
16.	September	Frau	Therese Barke	79	Jahre
17.	September	Frau	Anneliese Lichtenberg	79	Jahre
19.	September	Frau	Luisa Guarnieri	82	Jahre
19.	September	Herr	Horst Sievers	82	Jahre
20.	September	Frau	Antje Bach	76	Jahre
21.	September	Frau	Helga-Maria Sievers	83	Jahre
22.	September	Frau	Lucia Bennemann	76	Jahre
22.	September	Frau	Kamilla Swieder	77	Jahre
23.	September	Frau	Gertrud Locht	78	Jahre
26.	September	Herr	Rolf Knoch	75	Jahre
28.	September	Frau	Maria De Lima Goncalves Barreleiro	79	Jahre
28.	September	Herr	Felix Gawarecki	79	Jahre
28.	September	Frau	Erika Palkowski	84	Jahre

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen ihnen ein schönes Geburtstagsfest!

Heilige Messe			
	Sonntag	11:00	
	Donnerstag	18:30	
Besondere Gottesdienste	Sonntags nach Ankündigung	11:00	Familiengottesdienst
	Immer am 2. Sonntag im Monat	11:00	Kinderkirche parallel zum Wortgottesdienst für Vor– und Grundschulkinder im Gemeindehaus
	Am 2. Sonntag im Monat	11:00	Standortgottesdienst mit der Militärgemeinde, gehalten vom
	Sonnabends nach Ankündigung	15:30	Kleinkindergottesdienst für Kinder von 3 bis 6 Jahren
	Dienstag bis Freitag	7:30	Laudes / Frühgebet
	Sonnabend	17:30	Beichtgelegenheit
Polnische Mission in St. Heinrich			
Heilige Messe	Sonntag	9:30	

Kirchenmäuse für Eltern mit Kindern von 6 Mon. bis 3 J.	Di 9:30-11:00	Bettina Kronenberger Franziska Gebhardt
Jugendleiterrunde	nach Absprache	
Frauentreff	am 1. Di im Monat 20 :00	Frau Specht, Frau van der Velden
Frauengruppe	am 2. Do im Monat 16 :00-18:00	Frau Wulsdorf
Männergruppe 55 +	monatlich an einem Di 19:30	Herr J. Snayberk
Biblische Erzählfiguren	am 2. Do im Monat 9:00	Frau Kirsten Kruse und Frau Elisabeth Gaertner
Frühschoppen	So nach der Messe	Frau Anne Jost
Projektchor	Siehe Ankündigung	carola.wulff@freenet.de
Rich Sound Minis	Mittwochs 16:00—16:45	
Rich Sound Kids	mittwochs 17:00-18:00	
Rich Sound Youngster Band	Jeden 2. Freitag im Monat nach Absprache	
Rich Sound Youth Band	Jeden 2. & 4. Freitag im Monat 15:00 -17:00	
Rich Sound Gospelchor	dienstags 18:00-19:55	m_kallabis@web.de
Cantus oecumenicus	Mi 20:00	

Kirchenchor Dreieinigkeit gemeinsam mit dem evangelischen Chor Pries/ Friedrichsort	Mi 19:30-21:00	
Senioren	monatlich am 2. Di 15:00 Hl. Messe anschl. Beisammensein, Kaffeetrinken	Frau Gut, Frau Jene, Frau Radke, Frau Bianco
Kirchenkaffee	So nach dem Gottesdienst	Frau Bialkowski
Ministranten	nach Absprache	Frau Stephanie Nischik, Pia, Mia und Clemens
Lektorenkreis	nach Absprache	Frau Stephanie Nischik
Frauenkreis	einmal im Monat Termine und Treffpunkte im Wochenheinrich	Frau Jutta Geide
Familienliturgiekreis	nach Absprache	Frau Stephanie Nischik
ISSA Gruppe - junger Frauenkreis	monatlich am 3. Mi 20 :00	Frau Dorothe Altenburger
Musikgruppe Andere Lieder	nach Absprache	Susanne & Sebastian Steinberg (suseclpi@web.de)

Heilige Messe	Sonntag	9:30	
	Freitag	9:00	
	2. Dienstag im Monat	15:00	anschließend Seniorentreffen
Besondere Gottesdienste	1. und 3. Sonntag im Monat	9:30	Kinder– und Familiengottesdienst
			Kinderkirche parallel zum Wortgottesdienst für Kleinkinder im Gemeindehaus

Sprechzeiten im Pfarrhaus

Seit dem 19. April bieten wir ihnen zusätzlich zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros folgende feste Termine an:

Dienstag	15:00-16:00	Frau Nischik
Mittwoch	15:00-16:00	
Donnerstag	9:00-10:00	Frau Nischik
Freitag	16:00-17:00	Herr Lorenz

Oder natürlich und wie bisher auch nach Vereinbarung

Gemeindesekretariat

Dreieinigkeit	Mo + Fr	9:00 — 12:00
St. Heinrich	Mo—Fr	9:00 — 12:00
	Mi	15:00 — 18:00

2.	September	Frau	Valentina Gaak	78	Jahre
3.	September	Frau	Hildegard Schad	83	Jahre
5.	September	Frau	Charlotte Freese	81	Jahre
6.	September	Frau	Hella Buresch	92	Jahre
7.	September	Herr	Dr. Hermann Heege	86	Jahre
7.	September	Frau	Regina Patra	75	Jahre
11.	September	Herr	Leonhard Jörißen	81	Jahre
13.	September	Frau	Gerda Fromme	95	Jahre
13.	September	Herr	Dr. Norbert Knauer	94	Jahre
14.	September	Frau	Margarete Witkowski	80	Jahre
15.	September	Frau	Hildegard Holst	79	Jahre
16.	September	Frau	Jutta Dechant	78	Jahre
16.	September	Herr	Karl Dirkmann	75	Jahre
16.	September	Frau	Anna Lingner	91	Jahre
16.	September	Herr	Jakob Prior	76	Jahre
16.	September	Frau	Anna Ziaja	84	Jahre
20.	September	Herr	Herbert Wüst	80	Jahre
22.	September	Herr	Hans Kitzig	75	Jahre
23.	September	Freifrau	Inge-Rosa von Perger	79	Jahre
23.	September	Frau	Roswitha Schmidt-Wegmann	80	Jahre
25.	September	Frau	Doris Klose	76	Jahre
26.	September	Frau	Ilse Pohl	89	Jahre
27.	September	Frau	Maria Gitsels	107	Jahre
27.	September	Frau	Ursula Martins	78	Jahre
27.	September	Frau	Anneliese Schönebeck	81	Jahre
28.	September	Herr	Herbert Flesch	75	Jahre
30.	September	Frau	Waltraud Schönemann	75	Jahre

katholisch in kiel

Katholische Pfarrei Franz von Assisi

Franz-von-Assisi-Tag

Am Sonntag, 08. Oktober 2017
14.00 – 17.00 Uhr
In Stella Maris, Heikendorf

- Auf verschiedenen Wegen (Fähre, Fahrrad, Bus, Auto,…) nach Heikendorf
- Kaffee und Kuchen
- Begegnung und Gespräche
- Projektchor

Nähere Informationen und Anmeldung entnehmen sie bitte den ausliegenden Handzetteln

Der Besuchsdienst von St. Heinrich auf Sommertour

Auch in diesem Jahr freuten sich die Mitglieder unseres Geburtstags-Besuchsdienstes schon lange auf den geplanten Sommer-Ausflug am 11. Juli 2017. Das wechselhafte Wetter konnte unsere frohe Stimmung nicht verderben und wir machten uns munter auf den Weg in die Holsteinische Schweiz.

Wie üblich trafen wir uns am Bahnhof, um mit dem Zug - diesmal nach Malente - zu fahren. Schon im Zug konnte kein Wetterbericht die Stimmung trüben und bei vielen Gesprächen miteinander erfuhren wir auch wieder einmal von-einander.

Zum Mittagessen im Restaurant „Villa Colonial“ gegenüber vom Bahnhof in Malente war nach unserer Ankunft noch ein bisschen Zeit, so dass wir noch ein kleines Stück auf der Hauptstraße von Malente gehen konnten. Vielleicht konnte bei der Gelegenheit doch noch etwas gekauft werden…. und seien es nur ein paar Postkarten für die, die leider nicht mitkommen konnten.

Aber weiter ging’s in unserem Tages-Programm. Die 5-Seen-Fahrt über Dieksee, Langensee, Behlersee, Höftsee und Edebergsee bis hin zur Gaststätte Fegetasche wollten wir eigentlich an Ober-Deck des Schiffes genießen, aber schon in Malente kamen ganz dicke, graue Wolken uns entgegen. Und doch gab es einige von uns, die es trotz Hagelschauers an frischer Luft aushielten. Man muss eben nur die richtige Einstellung dazu haben und die Kleidung trocknet ja auch wieder!! An der Anlegestelle „Fegetasche“ kehrte dann das Schiff zur Rückfahrt nach Malente und wir wurden wieder vom Sonnenschein verwöhnt. Dieser Sonnenschein verführte uns, noch schnell vor der Rückfahrt nach Kiel ein Eis oder einen Eiscafé zu genießen. Munter und motiviert gingen wir dann auf den Heimweg. Einen ganz lieben Dank unserer Leitung, Lilo Jordan, für die Organisation und Propst Sunderdiek für die Unterstützung. In der Hoffnung auf weitere gute Erlebnisse in und mit unserem Besuchsdienst …

Margret Gärtner

Es ist höchste Zeit!

Eckpunkte für eine neue Kirchenzukunft durch Gemeindeerneuerung

Aufruf der KirchenVolksKonferenz „Gemeinde geht nur mit den Menschen“
10./11. März 2017 im Burkardushaus in Würzburg

Seit Jahrzehnten sind immer wieder neue Pastoralpläne und Gemeindestrategien entwickelt worden. Immer neue Strukturmodelle wie Seelsorgeeinheiten, Pastorale Räume usw. wurden propagiert – aber alle unter der Prämisse der Leitung durch einen Priester.
Angesichts der gegenwärtigen Zulassungsbedingungen für das priesterliche Amt und des immer dramatischer werdenden Priestermangels (58 Priesterweihen im Jahre 2015 und 80 im Jahr 2016 für die 27 deutschen Diözesen) haben alle diese Wege in die Sackgasse geführt.
„Wir brauchen jetzt ein Umdenken in der Pastoralplanung“, schreiben die elf Priester des Kölner Weihejahrgangs 1967 in ihrem offenen Brief zum Zustand der Kirche und des Priesterberufs.
„Das bisherige System haben die Kirchenleitungen vor unseren Augen zusammenbrechen lassen. Großpfarreien sind in jeder Hinsicht eine Zumutung: Die zunehmende Anonymisierung und Vereinzelung in der Gesellschaft werden dann auch kirchlich noch gefördert, anstatt dem entgegen zu wirken.“

Eine Kirche, die nicht prophetisch ist, verbaut sich selbst die Zukunft. Um den Erosionsprozess kirchlichen Lebens stoppen zu können, bedarf es dringend einer Kirchenwende, die sich an der Botschaft Jesu vom beginnenden Reich Gottes orientiert und auf der Ebene der Gemeinde ansetzt und beginnt.
Die KirchenVolksKonferenz lädt im gegenwärtigen kulturellen Umbruch alle Kirchenmitglieder dazu ein, die vergessene jesuanische Vision von der Zukunft einer in Gerechtigkeit versöhnten Menschheit lebendig werden zu lassen und aus eigener Verantwortung konsequent an einer neuen Zukunft von Welt und Gesellschaft mit zu arbeiten.

1. **Gemeinde ist der grundlegende Baustein christlicher Gemeinschaft und christlichen Lebens**
2. **Kirchliche Strukturen ergeben sich aus den Impulsen und Bedürfnissen der Gemeinde**
3. **Die Individualität und Pluralität der Gemeinden ist wertzuschätzen und zu fördern**
4. **Zur Organisation einer christlichen Gemeinde gehört der Dienst der Gemeindeleitung**
5. **Fähigkeit der Gemeinden zur Versammlung und zur Feier des Danksagens gewährleisten**
6. **Neue Kultur der Mitverantwortung u. Mitentscheidung in allen Strukturen unserer Kirche**
7. **Gemeinsames Engagement in der Gemeinde, vor Ort und in globalem Ausmaß**
8. **„Gemeinsam Kirche sein“**

1. Gemeinde ist der grundlegende Baustein christlicher Gemeinschaft und christlichen Lebens

Die Gemeinschaft der Nachfolge Jesu beginnt mit einer Erwartung des Gottesreichs, die sich in Vergebung, Solidarität mit den Bedürftigen, Gesellschaftskritik und gesellschaftlichem Engagement äußert. Auch innerkirchlich zeigt sich jedoch eine zunehmende Säkularisierung, die zur Abkehr von überlieferten Glaubensvollzügen sowie zu Individualisierungsprozessen führt.
Deshalb braucht es zuvorderst eine zeitgemäße Theologie der Gemeinde.

Der Erneuerung der Frage nach Gott und einer Antwort darauf kann sich die Gemeinde nicht entziehen, wenn sie in einer heterogenen und individuell wahrgenommenen Welt glaubhaft sein will.
Gemeinden werden weiterhin Basisorte von Glaubenserfahrungen und Glaubenspraxis bleiben.

2. Kirchliche Strukturen ergeben sich aus den Impulsen und Bedürfnissen der Gemeinde

Kirche ist Gemeinde „vor Ort" von Menschen für Menschen. Aus diesen einzelnen Gemeinden baut sich Stufe um Stufe die Gesamtkirche auf: Kirche als Gemeinschaft von Gemeinden und vielen kleineren Gemeinschaften. Die Bedeutung der kirchlichen Gemeinschaft entscheidet sich für die Gläubigen nicht an einer hierarchischen Struktur, sondern daran, wie viel Bedeutung die Gemeinschaft, deren Engagement und deren Feiern mit dem konkreten Leben zu tun hat. Die überschaubare und in konkreten Personen ansprechbare Gemeinde vor Ort muss erhalten wie auch in Gebäuden sichtbar bleiben.
Eine Erneuerung der Kirche hat, wie ihre Entstehung, in den Gemeinde zu beginnen.

3. Die Individualität und Pluralität der Gemeinden ist wertzuschätzen und zu fördern

Jede Gemeinde ist anders. Dies zeigen schon die Briefe von Paulus, die an die jeweiligen Gemeinden gerichtet waren. Diese Pluralität von Gemeinden ist zu fördern. Neben den territorialen Gemeinden sind auch Personalgemeinden aus sich überörtlich zusammenfindenden Mitgliedern zu fördern. Bischöfliche Ordinariate müssen dies ermöglichen, anstatt nur zu kontrollieren und Ressourcen zuzuteilen.
Auf der Gemeindeebene werden Männer und Frauen letztverantwortlich die Dinge selbst in die Hand nehmen und handeln, wie es dem heutigen freiheitlich-demokratischen Grundempfinden entspricht. Das Subsidiaritätsprinzip muss auch innerkirchlich Anwendung finden.
Jede Gemeinde nimmt Verantwortung für die Welt und in der Welt wahr und bleibt auch immer für Außenstehende offen. Gemeinde ist nicht ein Ofen, der nur sich selbst wärmt.

4. Zur Organisation einer christlichen Gemeinde gehört der Dienst der Gemeindeleitung

Das Prinzip „Gemeinde" ist ursprünglicher und wichtiger als Priesteramt und Zölibat. Jede Gemeinde hat das Recht und die Pflicht, Gemeindeleiterinnen oder Gemeindeleiter zu berufen. Das Leitbild einer Priesterkirche, in der dem Priester die Gemeinde als Teil der Herde Gottes anvertraut ist, trägt nicht mehr – weder theologisch noch rein zahlenmäßig.
Die Zahl der Priester im Amt kann und darf nicht maßgebend für kirchliche Strukturen sein. Modelle einer Pastoral, die sich nur als Versorgung z. B. auch mit ausländischen Priestern begreift, haben keine Zukunft.
Übergeordnete Kirchenleitungen sind danach zu beurteilen, ob sie die Gemeinden mit voller Kraft bei deren Selbstorganisation unterstützen.
Gemeinsam wird ein anderes theologisches Kirchen- und Gemeindebild mit neuen Verantwortungsmodellen zu entwickeln sein, das den verschiedenen Kirchenregionen jeweils angemessen ist.

5. Fähigkeit der Gemeinden zur Versammlung und zur Feier des Danksagens gewährleisten

Die regelmäßige Feier der Danksagung, der Eucharistie, ist eine wichtige Quelle der Gemeinschaftsbildung, der *communio*. Die Abwesenheit eines nach römischem Modell ‚geweihten' Priesters tut der Qualität der Gemeindefeier keinen Abbruch. Gemäß Jesu Wort „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen" (Mt 18,20) ist der versammelten Gemeinde Jesu Gegenwart zugesprochen, sei es im Wort oder Gebet, sei es beim Teilen des Brotes und des Weines in einer Mahlfeier, um im Alltag als Christin und Christ zu wirken.
Die Gemeinde ist Subjekt der Seelsorge, nicht Objekt. In ihrer Versammlung ist Christus gegenwärtig.
Auch an Sonntagvormittagen können, der Nachfrage entsprechend, ökumenische Gottesdienste gefeiert werden.

6. Neue Kultur der Mitverantwortung und Mitentscheidung in allen Strukturen unserer Kirche

Das regelmäßig bestätigte Ja zur eigenen Taufe, das tätige Bekenntnis zur prophetischen Botschaft Jesu und die Übernahme einer Mitverantwortung in einer Gemeinde bieten die Grundlage für alle weiteren möglichen Funktionen in der Kirche. Insofern haben alle Gläubigen ein Mitspracherecht bei der Bestellung von Leitungsverantwortlichen auf allen Ebenen. Es braucht echte Entscheidungsmöglichkeiten, die nicht vom Wohlwollen des örtlichen Pfarrers abhängen und an seinem Veto scheitern können. Auch die finanzielle Ausstattung der Gemeinde muss auf direktem Weg durch die Kirchensteuer erfolgen, und die Gelder müssen von der Gemeinde eigenständig verwaltet werden.

Verschiedene Leitungsmodelle und Beteiligungsmöglichkeiten, die auch offen für neue Wege und Experimente sind, werden in der praktischen Umsetzung geprüft. Wie „Ehrenamtliche“ und Hauptamtliche mit ihren jeweiligen Charismen zusammenarbeiten, ist vor Ort mit den Betroffenen zu überlegen. Damit die einzelnen Gemeinden in Verbindung bleiben, bedarf es regelmäßiger Synoden auf unterschiedlichen Ebenen mit Entscheidungskompetenz.

7. Gemeinsames Engagement in der Gemeinde, vor Ort und in globalem Ausmaß

Die offizielle Statistik spricht immer noch von Gottesdienst„ besuchern“ anstatt von Mitfeiernden des Gottesdienstes. Erste und vorrangige Messgröße einer christlichen Gemeinde und ihrer Mitglieder ist jedoch – weit mehr als die Erfüllung der Sonntagspflicht

– der prophetische Einsatz für eine gerechte Gesellschaftsordnung vor Ort und in globalem Ausmaß.

Gemeinde darf sich nicht nur um sich selbst drehen.

Gemeinden geben den nötigen Rückhalt für dieses Engagement und können gleichzeitig Modell dafür sein.

Dieses Engagement geschieht in ökumenischer Offenheit und gemeinsam mit anderen Gruppen der Zivilgesellschaft.

8. „Gemeinsam Kirche sein“

Damit Kirche in der aktuellen hochbrisanten Menschheitssituation ihre wichtige Stimme glaubwürdig und vernehmbar behält, muss sie vor Ort erlebbar bleiben. Die Kirchenaustrittswellen zeigen, dass keine Zeit mehr zu verlieren ist, wirklich Neues zu denken und zu wagen. Strukturen sind nicht heilig und unantastbar, sondern haben den Menschen zu dienen. Dienste und Ämter sind geschichtlich gewachsen und damit veränderbar im Interesse der kirchlichen Gemeinschaft. Das gemeinsame Wort der deutschen Bischöfe zur Erneuerung der Pastoral „Gemeinsam Kirche sein“ vom 1. August 2015 greift zwar viele Impulse auf, die bereits das Zweite Vatikanische Konzil gesetzt hat, ist
aber noch lange nicht umgesetzt.
Über Aufgaben, Ämter und Zulassungsbedingungen zu ihnen müssen ergebnisoffene Diskussionen geführt werden, und zwar nicht nur in Rom.
Papst Franziskus hat gegenüber Bischof Erwin Kräutler gesagt „Machen Sie mir mutige Vorschläge!“ Machen wir sachbezogene Vorschläge und beginnen wir unverzüglich mit ihrer Verwirklichung!

Der Aufruf der KirchenVolksKonferenz „Gemeinde geht nur mit den Menschen“ am 10./11. März 2017
in Würzburg ist von den 100 Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet worden.
Die KirchenVolksKonferenz wurde von der KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche Deutschland zusammen mit der Pfarrer-Initiative Deutschland, dem Münnerstädter Kreis im Bistum Würzburg, dem Münchner Kreis, der Gemeindeinitiative.org München, der Gemeinde Kleine Kirche Osnabrück, der Gruppe „Priester im Dialog“, dem Freckenhorster Kreis, der Gemeinde Johannes XXIII Hannover, der Plattform Wir sind Kirche Österreich sowie der Pfarrei-Initiative Schweiz vorbereitet und durchgeführt.

Aufgelesen und verantwortet von

Jürgen Walter

Pfarrei Franz von Assisi

Senioren gemeinsam unterwegs
… auf neuen Wegen

Begegnung, **B**ewegung, **B**esichtigung und **B**ewirtung

Auch im zweiten Halbjahr soll dies Grundlage unserer Aktionen sein.
Unsere Einladung gilt für die ganze Pfarrei Franz von Assisi.
Über neue Teilnehmer aus allen Gemeinden freuen wir uns.

Programm 2. Halbjahr 20

Mi., 13. September:	**Bad Segeberg** – Geführter Besuch durch die **Kalkberghöhle** und die **Erlebnisausstellung**
Mi., 11. Oktober:	**Tönning** – Besuch des **Multimar Wattforums** (mit Führung)
Mi., 8. November:	**Hamburg** – **Miniaturwunderland** in der Speicherstadt **St. Marien – Dom**
Mi., 13. Dezember:	**Flensburg** im Advent

Zu jeder Aktion werden ca. drei – vier Wochen vor den Terminen in den Gemeinden Plakate ausgehängt und Informationsflyer ausgelegt, auf denen Sie die näheren Informationen finden.

Pfarrei Franz von Assisi
Initiative: Senioren gemeinsam unterwegs
Kontakt: Martin Hevicke – Tel. 0431 – 788 288
Email: sgu@franz-von-assisi-kiel.de

Senioren gemeinsam unterwegs
… auf neuen Wegen

Im September führt uns der Seniorenausflug der Pfarrei nach Bad Segeberg

Das vielfältige Programm umfasst:
Führung durch die **Kalkberghöhle**
Besonderheiten: Wendeltreppe mit 37 Stufen beim Höhlenausgang!
Besuch des **Noctalis Fledermauszentrums**
Möglichkeit zum „Besteigen" des **Kalkbergs**
Einkehr im Restaurant **„Mediterran"**
Treffpunkt: Kiel Hbf., Nähe Info-Stand der DB
Rückkehr: gegen 17.00 Uhr

Kosten je Person € 16,00

Mittwoch, 13. September 2017, 9.30 Uhr

Café unterm Kirchturm

Öffnungszeiten für das "Cafe unterm Kirchturm" :
Dienstag,
Donnerstag und Freitag von 15-17 h und Paketshop Liebfrauen ebenfalls
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16-19 h.
Herzliche Einladung an Gruppen oder Gäste ins "Cafe unterm Kirchturm".
Am 1.+3. Dienstag ist Waffeltag!
Sie sind alle herzlich eingeladen!

Liebfrauen
Krusenrotter Weg 35
24113 Kiel

Freitag, den 08.09. ab 15.30 h: „Um Himmels Willen"-was ich immer schon mal fragen wollte: die Schwestern aus dem Gästekloster „Haus Damiano" erzählen von ihren Lebenswegen und stehen gern Rede und Antwort- bei Kaffee und Kuchen

lebenswert- Impulse und Austausch über Lebenswerte und Lebenswertes

jeden 2. Mittwoch um 19.30 h im Monat im KirchenKAI, Rathausstr. 5
Themen, die persönlich betreffen, gibt es einmal monatlich im KirchenKAI. Unter dem Oberthema "lebenswert" stellen ReferentInnen ein Thema vor und laden zum Austausch ein.
Nach der Sommerpause startet "lebenswert" **am Mittwoch, 13.09. um 19.30** mit dem Pastoralreferenten Martin Mayer. Er beobachtet: viele Menschen spüren eine spirituelle Sehnsucht. Wie kann diese Sehnsucht gelebt werden und eine Resonanz finden? Ist "die Kirche" ein authentisches Gegenüber für Suchende?
Im Oktober lädt uns der Coach Manfred Bacher ein, sich mit dem Prozess der Entscheidungsfindung zu beschäftigen. Ziel ist es ja, gute Entscheidungen zu treffen, die man aus vollem Herzen mittragen kann.
Mi 13.09. um 19.30 "Von spiritueller Sehnsucht, innerer Leere und kirchlichen Aktionen" mit Martin Mayer, Pastoralreferent
Mi 11.10. um 19.30 "Entscheidungen treffen heißt auch, die richtigen Fragen zu stellen!" mit Manfred Bacher, Coach und Kommunikationstrainer

Die Veranstaltung ist für alle interessierten Menschen offen. Der Eintritt ist kostenlos. Der KirchenKAI ist barrierefrei. Parkmöglichkeiten sind nur begrenzt vorhanden.
Weitere Veranstaltungen auf der Homepage: www.city-pastoral-kiel.de
Kontakt:
Anne Koep, 0431-26092314
Email: citypastoralkiel@web.de

Kirche mittendrin:

die Kirchenhütte auf dem Weihnachtsmarkt

Mitten auf dem Weihnachtsmarkt, auf dem Asmus-Bremer-Platz, wird wieder die Kirchenhütte stehen. In ihr ist eine wunderschöne, fast 100 Jahre alte Krippe zu sehen.

Aber noch wichtiger ist die Möglichkeit, hier in Kontakt zu kommen. Die Kirchenhütte bietet Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen der (katholischen) Kirche in Kiel.
Die Kirchenhütte wird seit fast 15 Jahren durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen betreut. Aus vielen Rückmeldungen wissen wir: die BesucherInnen schätzen die Gepräche sehr. Sie freuen sich, dass "Kirche" mittendrin ist.
Damit wir auch weiterhin für die BesucherInnen des Kieler Weihnachtsmarktes da sein können,
sucht die Citypastoral Kiel
offene, freundliche Menschen
für den Dienst in der Kirchenhütte.

Was wir bieten können:
- eine sinnvolle Tätigkeit
- Treffen zur Einführung in den Dienst
- Begleitung bei Fragen zum Dienst
- Dienstzeiten zw. 10-21 h (wobei eine "Schicht" nicht länger als 2 h dauern sollte)
- einen kleinen Ofen, Stühle, Prospektmaterial, Taschentücher, Schokolade... alles was man für sich und BesucherInnen braucht
- viele spannende Begegnungen auf dem Weihnachtsmarkt!

Wenn Sie Interesse habe: ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Email!
Anne Koep 0431-26092314/ citypastoralkiel@web.de

Umwege, Irrwege, Lebenswege

Viele von uns, vermute ich, sind aktuell mit ihrem Auto in den Urlaub gefahren. Dabei gab es bestimmt manchmal Staus auf den Straßen; es mussten Umwege gefahren werden. Sicherlich fahren wir nicht nur mit dem Auto Umwege. Die gibt es auch bei Wanderungen und... und... und... Im Alltag, im Berufsleben - ganz einfach in unserem Leben. Bisweilen mögen wir gar Irrwege beschreiten, bis wir unseren Fehler, unser falsches Tun erkennen und, so wir die Kraft haben, Änderung herbeiführen.

Einen sehr interessanten Lebensweg schilderte mir vor einigen Tagen eine Dame im Museum; dort leiste ich zurzeit ein Praktikum ab.

Der Dame Familie ist im Januar 1945 vor der Roten Armee und der herannahenden Kriegsfront aus Ostpreußen per Pferdegespann geflohen. Die besagte Familie stammte aus dem Dorfe Woinen im Kreis Johannisburg, wo sie einen Bauernhof bewirtschaftete. Wie damals während der Kriegszeiten üblich, wurden zur Mithilfe bei der Landarbeit jedem Hof Kriegsgefangene (oder Zwangsarbeiter) zugewiesen. Auf den Hof in Woinen kam auf diese Weise ein junger französischer Kriegsgefangener.

Über die Flucht und den jungen Kriegsgefangenen hatte die Schwester, heute über 90 Jahre alt, der mir diese Geschichte erzählenden Dame vor mehr als 30 Jahren einen Artikel im "Johannisburger Heimatbrief" veröffentlicht. Ein Historiker in Frankreich begann vor einigen Jahren ein Forschungsprojekt über Kriegsgefangene.

Dabei fiel ihm der oben genannte "Johannisburger Heimatbrief" in die Hände. Er fand diese Zeilen über die Flucht aus Ostpreußen, in denen ein Franzose namentlich genannt wurde, beachtenswert und setzte sich mit der Verfasserin (es war offenbar eine enorme Mühe, die in einem Seniorenheim lebenden Verfasserin zu finden) in Verbindung.

Der Forscher erhielt die Erlaubnis, den Artikel von Frau G. (ihr Name ist mir bekannt; sie möchte nicht genannt werden) ins Französische zu übersetzen und in einer Textsammlung zu publizieren. In dem Text wurde der Name der französischen Kriegsgefangenen genannt.

Na ja, bis hierher ist es bereits eine außergewöhnliche Geschichte... Ein französischer Forscher liest ein deutsches Heimatblättchen. Deren gab und gibt es etliche; meine Mutter hatte den "Rößeler Heimatboten" abonniert. Der Historiker findet einen interessanten Artikel, recherchiert die Adresse der hochbetagten Verfasserin, übersetzt alles und publiziert es in einer Textsammlung.

Die Geschichte geht jedoch weiter! Irgendwo in der französischen Provinz fällt einer Frau (Vielleicht in der örtlichen Bibliothek?) die Textsammlung in die Hände. Sie liest eher unstrukturiert und zufällig in den Texten.

Und was ist das? Das kann doch nicht wahr sein! Dort wird der Name ihres Vaters genannt. Das ist der französische Kriegsgefangene, der auf dem Bauernhof im ostpreußischen Woinen gearbeitet hatte. Die Leserin setzte sich mit dem Forscher und schließlich mit der Verfasserin des Aufsatzes und Verbindung und berichtete die weitere Lebensgeschichte ihres Vaters. Es wurden Fotos ausgetauscht. Ja, das war der Vater vor Jahrzehnten im fernen Ostpreußen.

Aber der Vater hatte noch einen weiten Weg vor sich, bis er nach Hause zurückkam. Es war Januar 1945, als die deutsche Familie gen Westen "ins Reich" floh. Kriegsgefangene blieben auf dem Bauernhof zurück. Der Franzose ging davon aus, als verbündeter Kriegsgefangener von der Roten Armee "befreit" zu werden.

Das war ein Irrglaube! Auf dem deutschen Bauernhof war er wie zur Familie gehörig behandelt worden, nicht als Kriegsgefangener. Nun jedoch, nach seiner "Befreiung", begann sein Leidensweg. Die Sowjetführung unter Josef Stalin hatte die Doktrin, wer sich gefangen nehmen ließe, sei ein Feigling und arbeite somit mit dem Feind, eben Hitler-Deutschland, zusammen. Das galt nicht nur für Sowjetbürger, sondern ebenso für Gefangene anderer Nationen, ergo auch für Franzosen.

So verurteilte ein sowjetisches Militärgericht den jungen Franzosen zur Zwangsarbeit, erst in Leningrad (heute Sankt Petersburg), später dann in Murmansk im hohen Norden am Eismeer. Aber Murmansk war in gewisser Weise sein Glück. Dort wurden von Amerikanern, Briten und anderen mit der Sowjetunion damals verbündeten Nationen per Frachtschiff Materialien aller Art angeliefert; Murmansk ist, soweit ich weiß, ein auch im nordischen Winter stets eisfreier Hafen.

Unser Franzose schlicht sich dort auf ein "westliches" Schiff und floh auf diese Weise in Richtung Heimat. Ein höchstinteressanter, kompliziert-verwickelter Lebensweg.

Unsere Lebenswege sind uns oft unverständlich; wir sind gegebenenfalls gar uneinsichtig, sehen weder Sinn noch Zweck! Der Franzose, dessen Geschichte ich hier berichte, wurde von Gott behütet - ganz bestimmt! Ich mutmaße, er konnte seinen leidvollen Lebensweg nicht "überblicken", nicht "verstehen". Das erwartete Leid in Feindesland auf einen deutschen Bauernhof war gar keines; er gehörte quasi zur Familie. Die erhoffte "Befreiung" durch eine verbündete Armee nebst Rückreise zu seiner Familie nach Frankreich entpuppte sich als "Horrortrip" mit Verurteilung zu Zwangsarbeit in sowjetischen Straflagern.

Aber eines ist sicher: Gott führt und behütet uns. Er kennt unsere Wege, sieht das Ziel, unser Ziel, auch wenn wir es nicht sehen und Gottes führende Macht nicht wahrnehmen und spüren. Gott hat dem Franzosen schützend zur Seite gestanden. So wie jedem Menschen!

Einen schönen September und Spätsommer wünscht Ihnen Ihr

Bernd Honig

Jedes Kind in seiner Einzigartigkeit annehmen und fördern

Der Verein "Dietrich-Bonhoeffer-Schule Kiel" sucht Mitstreiterinnen und Mitstreiter

Seit zehn Jahren gibt es Versuche, in Kiel eine ökumenisch orientierte reformpädagogische Schule einzurichten - zunächst als Schule des Erzbistums gedacht, und nach einem Versuch in freier Trägerschaft nun seit drei Jahren als Projekt gemeinsam mit der Schulstiftung der Nordkirche.

Es wird konkret. Die Schulstiftung möchte das Projekt unterstützen. Als Schulstart ist das Schuljahr 2019/2020 angedacht. Wir haben einiges an Vorarbeit geleistet: Schulkonzept und Wirtschaftsplan liegen vor. Aber es muss auch noch viel getan werden. Von unserem Start-Team sind nur noch wenige übrig: wir brauchen Verstärkung, aus den katholischen und evangelischen Gemeinden in Kiel.

Wenn Sie mitarbeiten wollen oder sich auch nur informieren wollen, schreiben Sie bitte an info@dbs-kiel.de

Christian Kaernbach

Dietrich-Bonhoeffer-Schule Kiel
ökumenisch + reformpädagogisch

Textbausteine/ Informationen zum Thema „Gremienwahlen 2017“

Im November 2017 wird in den Pfarreien Franz von Assisi Kiel, Katharina von Siena und Sel. Johannes Prassek eine reine Onlinewahl mit der Option einer Briefwahl durchgeführt werden

Die Präsenzwahl in den Gemeinden an einem festen Sonntag entfällt

Die Wahlbeteiligung soll erhöht werden und eine Teilnahme an der Wahl erleichtert werden

Zudem besteht die Chance, auch die Menschen zu erreichen und zu beteiligen, die nicht jeden Sonntag den Gottesdienst besuchen

Die Wahl wird mit Hilfe des Dienstleisters „POLYAS“ durchgeführt – eine Firma, die auf das Durchführen von Onlinewahlen spezialisiert ist und höchste Sicherheitsstandards erfüllt

POLYAS ist durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik zertifiziert

POLYAS hat bereits 2013 Erfahrungen mit der ev. Kirche Kurhessen-Waldeck gemacht

Gewählt wird im Zeitraum vom 4.-26.11.2017

Per Post erhalten alle Wahlberechtigten ein Wahlbenachrichtigungsschreiben, auf dem die Zugangsdaten und eine Erläuterung des Onlineverfahrens abgedruckt sind.

Der Wahlberechtigte muss einen PIN freirubbeln, auf die Internetseite www.erzbistum-hamburg.de/Wahlen2017 gehen und die Zugangsdaten dort eingeben

Dann wird er Schritt für Schritt durch die Stimmabgabe geführt

Briefwahlunterlagen gibt es gegen Abgabe der unversehrten Wahlbenachrichtigungskarte im Pfarrbüro vor Ort

Stand: 16. August 2017

ERZBISTUM HAMBURG

Weitere Informationen zur Wahl des Gemeindeteams und des Kirchenvorstandes werden in unserer nächsten Ausgabe veröffentlicht!

Gremienwahlen im November!

Der Wahlvorstand gibt bekannt, dass in der Zeit vom 11.09. - 18.09.2017 das Wählerverzeichnis für die Gemeindeteams und den Kirchenvorstand in den Pfarrbüros von St. Nikolaus, St. Heinrich, St. Joseph und St. Birgitta während der Büroöffnungszeiten einsehbar ist.
Bis zum 18.09.2017 können Einsprüche gegen das Wählerverzeichnis schriftlich gegenüber dem Erzbischöflichen Generalvikariat eingelegt werden.
Vom 11.09. bis 26.11.2017 liegen die KandidatInnenlisten im Vorraum der Kirchen öffentlich aus.
Ihr
Wahlvorstand

Kandidaten für die Wahl des Gemeindeteams St. Heinrich –Dreieinigkeit

Ute Autzen

Alter: 59 Jahre
Beruf: Gemeindereferentin, tätig als Religionslehrerin im Kirchendienst.
Seit 1980 hauptamtlich, ab November 1997 ausschließlich im Ehrenamt in St. Heinrich aktiv.
Die Zeit im Gemeindeteam war eine neue, interessante Herausforderung für mich, der ich mich gerne weiter stellen würde.
.

Michael Bimler

(zum Redaktionsschluss kein Text vorhanden)

Hannelore Jensen

(zum Redaktionsschluss kein Text vorhanden)

katholisch in kiel

mitbestimmen

ERZBISTUM HAMBURG

KANDIDATEN FÜR DIE WAHL
ZUM MITGLIED DES GEMEINDETEAMS

Lothar Lorenz

Alter 61 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Gemeinde und Pfarrei,
u.a. Gemeindeteam St. Heinrich-Dreieinigkeit,
Beauftragung zum Leiten kirchlicher Begräbnisse,
Gottesdienstbeauftragter.

André Neuen

Wohnort: Dänischenhagen
Alter: 51 Jahre Beruf: Verwaltungsbeamter
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Prof. Bernhard Schwichtenberg

Geb: 1938 in Berlin, aufgewachsen in Köln.
Nach dem Abitur Grafik Studium an der Muthesius WKS.
1964 Examen und Meisterschüler bei Prof. Bentele.
Dann Grafik Design.
1978 bis 2004 Professur.
Mehrfach „Chef“ der MU und Vorsitzender im Pfarrgemeinderat.
Ich will die geplante Schließung unserer Kirchen verhindern!

Zeit für meine Trauer -
Ein Nachmittag für trauernde Frauen

Sa. 7.10.2017

14.00 bis 18.00 h

Gemeindehaus
St. Joseph
Ostring 193
24148 Kiel

Wir möchten mit Ihnen an diesem Nachmittag ein Stück des Trauer-Weges gemeinsam gehen.

Leitung Rita Becker und Mechthild Rathje, Trauerbegleiterinnen
Ein Angebot der Pfarrei Franz von Assisi. www.katholisch-in-kiel.de
Infos und ab jetzt verbindliche Anmeldung über
r.becker@franz-von-assisi-kiel.de oder 0431/709790

Susann Pásztor

„Zum Lachen und zum Weinen – unpathetisch, einfühlsam und mit sicherem Gespür für menschliche Gefühlslagen“

Autorenlesung
8. November 2017,19.00 Uhr
im Gemeindehaus St. Joseph
Ostring 193, 24148 Kiel

Vom klassischen Friedhof zum Bestattungspark -

Ein informativer Spaziergang über den Alten Urnenfriedhof. Samstag 7. Oktober um 10.30 Uhr

Auf diesem Spaziergang lernen wir die Veränderungen des alten Friedhofes, neue Möglichkeiten der Bestattungsformen und den Umbau zum Bestattungspark kennen.
Der informative Rundgang mit dem Friedhofsleiter Herrn Hantelmann und Frau Becker, Trauerbegleiterin in der Pfarrei Franz von Assisi beginnt am **7. Oktober um 10.30 Uhr am Eingang Eichhofstraße 48 a.**

Sie können sich gerne anmelden, sind auch spontan herzlich eingeladen. Der Rundgang ist kostenlos und ein Kooperationsprojekt zwischen dem Grünflächenamt/Friedhofsabteilung und dem Fachbereich Trauerpastoral der katholischen Pfarrei Franz von Assisi, Kiel.

Infos über das Grünflächenamt/Urnenfriedhof
oder Frau Becker Tel. 0431/709790
r.becker@franz-von-assisi-kiel.de
www.katholisch-in-kiel.de

katholisch in kiel

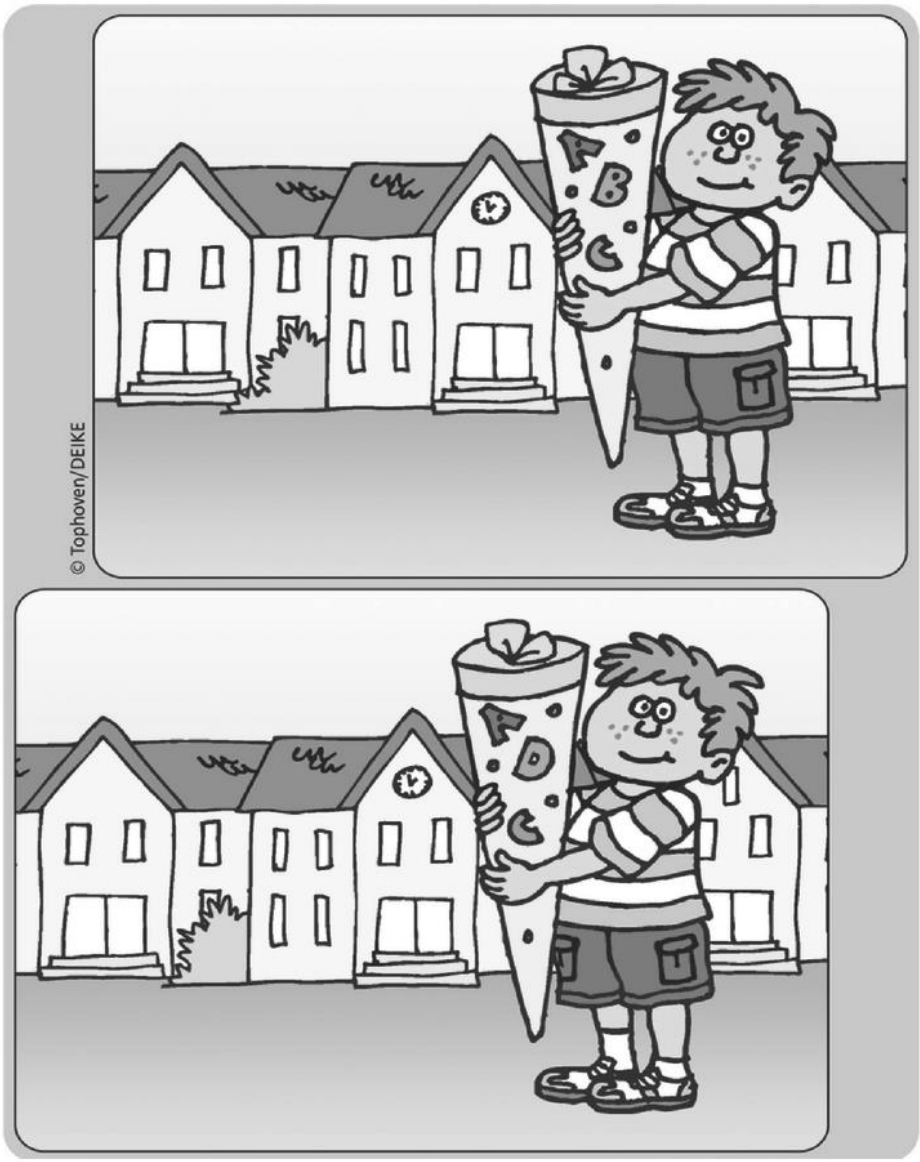
11. Juni	**Diaspora**	308,42 €
15. Juni	**Brunnenprojekt Nigeria**	450,13 €
18. Juni	**Messdienerarbeit**	279,63 €
25. Juni	**Katechese**	403,79 €
2. Juli	**Peterscent**	320,23 €
9. Juli	**Brunnenprojekt Nigeria / Groschenkirmes**	3645,99 €
16. Juli	**Maximilian-Kolbe-Werk**	333,05 €
	Müttergenesungswerk	271,26 €

Kollektenbons

Wer hat schon immer den richtigen Schein, die richtigen Münzen ständig parat. Machen sie es sich bei der Kollekte doch etwas einfacher und kaufen in unserem Pfarrbüro unsere Kollektenbons. Neben einer gewünschten Stückelung zum Beispiel 10 Bons a 5 € erhalten sie vom Gemeindebüro eine Spendenquittung über diesen Betrag. Und das Spenden wird auch gleich viel einfacher, sie geben je nach Anlass ein, zwei oder alle Bons in den Kollektenkorb. Kollektenbons gibt es in der Stückelung 1—2—5—10 €.

Geplante Kollekten

2. September	Kirchenmusik
10. September	Öffentlichkeitsarbeit
19. September	Caritas
24. September	Seemannsmission



Für die Septemberausgabe haben wir zur Einschulung ein schönes Bilderrätsel gefunden. Leider haben sich im unteren Bild 8 Fehler eingeschlichen. Findet ihr Sie?

Termine in St. Heinrich & Dreieinigkeit

5.9.	20:00	Frauentreff	St. Heinrich
6.9.	10:30	Einschulungsgottesdienst	Dreieinigkeit
10.9.	11:00	Kinderkirche	St. Heinrich
10.9.	17:00	Fanfare für die Orgel	St. Heinrich
11.9.	18:00	Frauenkreis	Dreieinigkeit
12.9.	15:00	Seniorennachmittag	Dreieinigkeit
15.9.	19:00	Nacht der Kirchen	St. Heinrich
17.9.	12:30	Gemeindeversammlung nach der Messe	St. Heinrich
19.9.	19:30	Männer 55 +	St. Heinrich
22.9.	18:00	Mitarbeiteressen	St. Heinrich
23.9.	15:30	Kindergottesdienst	St. Heinrich

Termine in der Pfarrei

8.9.	15:30	„um Himmels Willen“	Haus Damiano
13.9.	9:30	Senioren unterwegs	Nikolaus
13.9.	19:30	Reihe: Lebenswert Vortrag	Kirchenkai
22.9.		Auftaktveranstaltung Firmung	Nikolaus
Bis 10.9		Ausstellung Lichtsegler	Nikolaus
6.9.	19:00	Bibelgesprächskreis	Nikolaus

Bitte beachten sie:
Leider können auf Grund der Vielfalt nicht immer alle Termine veröffentlicht werden. Bitte entnehmen Sie das genaue Programm den entsprechenden Artikeln, wegen evtl.. Terminänderungen den Wochenheinrich / die homepage beachten!

Pfarrbüros der Gemeinde
pfarrbuero@st-heinrich-kiel.de
Gemeindesekretärin: Frau Katja Hübner, Frau Angelika Henke
Gemeinde St. Heinrich
Feldstraße 172, 24105 Kiel, Telefon: 0431-30668; Fax: 338878
Mo. - Fr. 9:00-12:00 & Mi 15:00—18:00
Gemeinde Dreieinigkeit
Fritz-Reuter-Straße 60, 24159 Kiel , Telefon: 0431-391266; Fax: 3990433
Gemeindesekretärin Frau Angelika Henke
Mo & Fr. 9.00-12.00 Uhr
Pfarrer der Pfarrei Franz von Assisi:
Propst Leo Sunderdiek lsunderdiek@web.de 260923-10
Seelsorgeteam St. Heinrich und Dreieinigkeit 30668
Gemeindeteam
Herr Lothar Lorenz, Frau Ute Autzen
Frau Hannelore Jensen, Herr Michael Bimler
gemeindeteam@st-heinrich-kiel.de
Gemeindereferentin:
Stephanie Nischik st.nischik@st-heinrich-kiel.de 30668
Obdachlosenbetreuung in St. Heinrich
allgem. Betreuung: Torsten Hensler 30668
speisesaal@st-heinrich-kiel.de
Küchenleitung: Hauke Jensen
Kindergarten in St. Heinrich 34240
Mo - Fr. 8.00-16.00 Uhr (incl. Mittagessen)
Kirchenmusiker: Michael Kallabis m_kallabis@web.de 6594570
Küster und Hausmeister: Markus Rahe
Kath. Krankenhausseelsorge
in den Universitätskliniken: Pfarrer. Lemke 0163-2487712
Kath. Militärseelsorge: Pfarrer Bellinghausen 3846970
Polnische Mission: Pfarrer Sekala 3750532
Fachbereich Firmkatechese und Trauerpastoral
Frau Becker 709790
Telefonseelsorge: 0800-1110111

Förderverein der Pfarrei St. Heinrich e.V.

Der Förderverein soll die Caritasarbeit der Gemeinde stärken und direkte finanzielle Hilfen für Menschen in Not ermöglichen. Es ist Anliegen des Vereins, die Seelsorger der Gemeinde in die Lage zu versetzen, niedrigschwellig, diskret und unmittelbar einzelnen Menschen und Familien Hilfe zu gewähren, die in dieser Form sonst so nicht möglich wäre.

Spendenkonto: Förde Sparkasse
IBAN: DE55 2105 0170 0000 7729 39 BIC: NOLADE21KIE
Spendenzweck: Caritasarbeit der Gemeinde
Vorsitzender: Prof. Dr. Jürgen Walter

Spendenzweck: Caritasarbeit St. Heinrich

Förderverein Kirchenmusik in St. Heinrich und Dreieinigkeit Kiel e.V.

Der 2014 neu gegründete Förderverein hat sich nach der gelungenen Sanierung der Orgel in St. Heinrich zum Ziel gesetzt, die vielfältige musikalische Tradition der Gemeinde zu fördern. Dazu gehören Chöre und Musikgruppen, die Unterstützung und Mitfinanzierung der musikalischen Kinder– und Jugendarbeit mit dem Namen Rich Sound, eine Orgelkonzertreihe und die langfristige Unterstützung der Orgel.

Spendenkonto: Förde Sparkasse
IBAN: DE18 2105 0170 1002 2639 76 BIC: NOLADE21KIE
Spendenzweck: Förderung der Kirchenmusik
Vorsitzender: Prof. Dr. Maximilian Mehdorn, Tel. 0431/371866
Informationen zu Kirchenmusik: Michael Kallabis
E-Mail: kontakt@kimu-kiel.de www.kimu-kiel.de

Förderverein der Gemeinde Dreieinigkeit e. V.

Der gemeinnützige Verein unterstützt insbesondere die Unterhaltung der Kirche und der zugehörigen Räume der Gemeinde Dreieinigkeit in Kiel-Friedrichsort.

Spendenkonto: Förde Sparkasse
IBAN: DE97 2105 0170 0091 0478 52 BIC: NOLADE21KIE
Spendenzweck: bitte angeben
Vorsitzender: Olaf Johannsen

Ansprechpartner: Prof. Schwichtenberg
E-Mail: olaf.f.johannsen@gmx.de

Förderverein Speisesaal St. Heinrich e.V.

Der 2014 neu gegründete Förderverein unterstützt den karitativen Schwerpunkt der Gemeinde, den **Speisesaal für Obdachlose und Bedürftige**. „Gebt ihr ihnen zu essen!“ lautet das Motto des Vereins, der langfristig den Speisesaal unterstützen möchte.

Spendenkonto:. Ev. Bank e.G.
IBAN DE36 5206 0410 0006 4502 45
BIC: GENODEF1EK1
Spendenzweck: Spende für den Speisesaal
Vorsitzender: Dr. Karl-Friedrich Nonnenbroich
Ansprechpartner: Torsten Hensler, Leiter des Speisesaals
E-Mail: Speisesaal@st-heinrich-kiel.de Tel: 0431 30668

Spendenkonto für alle Bereiche unserer Gemeindearbeit

Förde Sparkasse

IBAN DE35 2105 0170 0000 7706 80
BIC NOLADE21KIE